

Fragebogen zum Nachlassen der Medikamentenwirkung

Screening-Fragebogen (11 Fragen)

Viele Menschen mit Parkinson bemerken, dass die Wirkung ihrer Medikamente nach einiger Zeit nachlässt und Beschwerden wieder auftreten. Dieser kurze Fragebogen soll helfen, solche Situationen zu erkennen.

So füllen Sie den Fragebogen aus:

Auf der Rückseite sehen Sie eine Liste mit 11 möglichen Beschwerden.

Bitte kreuzen Sie an:

- Tritt dieses Symptom bei Ihnen im Laufe des Tages auf?
- Verbessert sich das Symptom, wenn Sie Ihre Parkinson-Medikamente einnehmen?
- Kreuzen Sie an, welche Symptome bei Ihnen auftreten

Auswertung:

- Bitte besprechen Sie ihr persönliches Ergebnis mit Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt.

Hinweis:

Der vorliegende Fragebogen wurde als Screening-Instrument zur frühzeitigen Erkennung möglicher OFF-Phasen im Verlauf der Parkinson-Therapie entwickelt. Er dient der Sensibilisierung und Kommunikation zwischen Patienten und Behandlern, nicht der Diagnosestellung.

Das Instrument wurde nicht validiert und ersetzt keine ärztliche Beurteilung oder klinische Untersuchung.



OFF-Phasen-Screener

Bitte kreuzen Sie an, welche Beschwerden in den letzten 7 Tagen typischerweise vor der nächsten Medikamentendosis auftreten und sich nach der Einnahme der Parkinson-Medikation verbessern.

Symptome	Aufgetreten?	Symptom verbesserte sich nach Einnahme der Parkinson-Medikation?	Beschreibung
Motorische Symptome			
Tremor	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zittern von Händen, Armen oder Beinen, das meist kurz vor der nächsten Medikamenteneinnahme stärker wird.
Gleichgewichtsprobleme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gefühl von Unsicherheit oder Schwanken beim Stehen oder Gehen, besonders kurz vor der nächsten Medikamentendosis.
Verlangsamte Bewegung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewegungen fühlen sich zäh, träge oder erschwert an; Tätigkeiten dauern länger.
Geminderte Feinmotorik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geschicklichkeit in den Fingern nimmt ab; kleine, präzise Bewegungen fallen schwerer oder wirken unkoordiniert.
Schwierigkeiten aufzustehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Das Aufstehen aus dem Sitzen oder Liegen erfordert mehr Anstrengung oder gelingt nur langsam.
Steifigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gefühl von Muskelverhärtung oder Spannung, besonders in Armen, Beinen oder Nacken; Bewegungen wirken „blockiert“.
Krämpfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Plötzliche, schmerzhafte Muskelanspannungen oder Zuckungen – oft in Füßen, Waden oder Zehen.
Schwäche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Allgemeines Gefühl von Kraftlosigkeit oder Müdigkeit in Armen oder Beinen, besonders kurz vor der nächsten Medikamentendosis.
Non-motorische Symptome			
Ängste/Panik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Plötzlich auftretende innere Unruhe, Angst oder Panik ohne erkennbaren Grund.
Benommenheit/ Geistige Verlangsamung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gefühl von geistiger Trübung oder „vernebeltem Denken“; Denken wirkt erschwert, Konzentration und Aufmerksamkeit nehmen ab.
Stimmungsschwankungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Plötzliche Wechsel von guter zu schlechter Stimmung, Gereiztheit, Niedergeschlagenheit oder plötzliche Traurigkeit.